reformierte
kirche wetzikon

chileziit

www.wetzikonref.ch

Nr. 4 | 31. März 2023

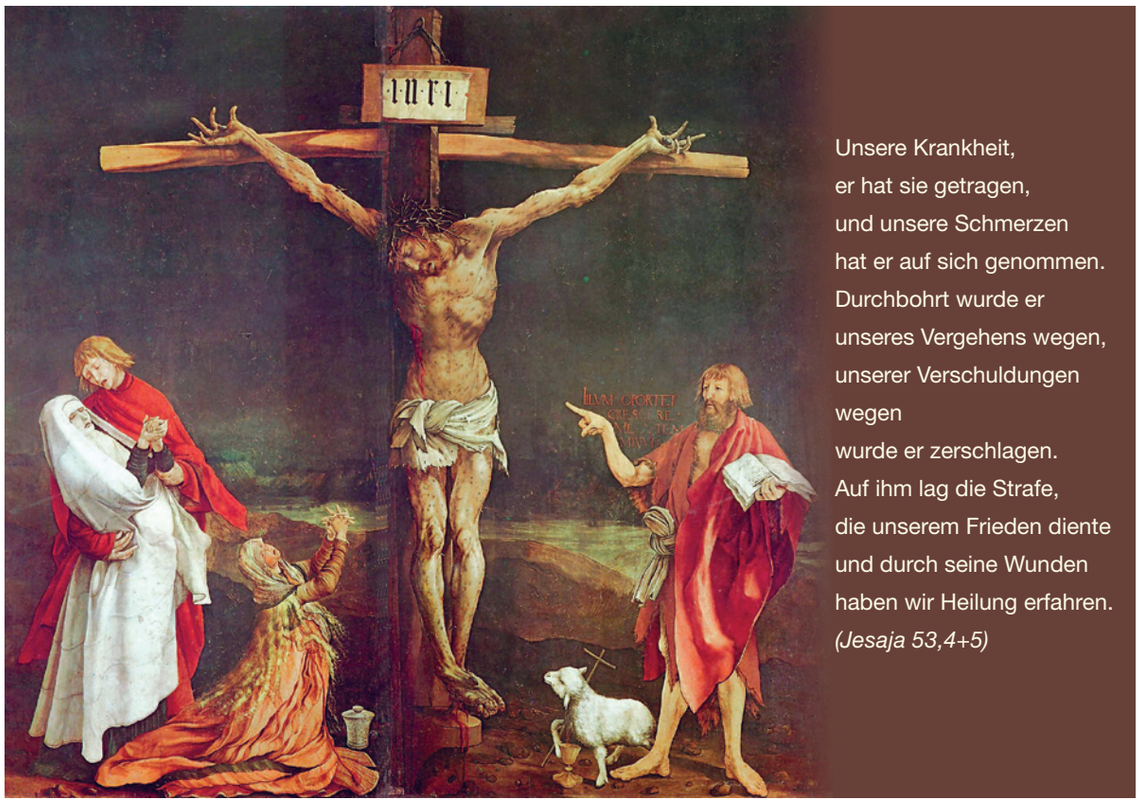
Sichtbar? Sichtbar!

Stellen Sie sich vor, es steht eine Kirche mitten in der Stadt und (fast) keiner geht hin. Dieser Trend besteht leider weit herum in unserer westlichen Gesellschaft. Viele Kirchen, und zwar nicht nur die architektonischen Meisterwerke, sind nur noch ein Denkmal – denk mal!

Wetzikon ist ein gutes Beispiel dafür. Mitten im Zentrum und leicht erhöht steht die reformierte Kirche. Sie ist von weit her gut sichtbar und eigentlich zum Wahrzeichen der Stadt geworden. Wer durch Wetzikon fährt, kann sie kaum übersehen, da sie samt dem Park wie ein Kreisel mitten im Verkehr steht. Doch wer möchte schon einen Kreisel betreten?!

Unser neu gefasstes Legislaturziel heisst «wir wollen sichtbarer werden». Damit ist nicht in erster Linie unsere grosse, markante Kirche gemeint, sondern deren «Inhalt». Was macht unsere Kirchgemeinde aus, was haben wir zu bieten? Es muss noch mehr unser Anliegen werden, die Einwohner dieser Stadt zu uns einzuladen, um ihnen zu zeigen, was es bei uns alles gibt. Vielleicht hätte der eine oder andere nämlich Lust dabei zu sein, wenn er wüsste und sehen könnte, was wir alles machen. Nun sind wir von der Kirchgemeinde alle aufgefordert, uns zu unserer Kirche zu bekennen; uns nicht zu verstecken, sondern sichtbar werden und zeigen, dass es sich lohnt dabei zu sein.

Ursula Jucker,
Kirchenpflegerin,
Ressort Kommunikation



Unsere Krankheit,
er hat sie getragen,
und unsere Schmerzen
hat er auf sich genommen.
Durchbohrt wurde er
unseres Vergehens wegen,
unserer Verschuldungen
wegen
wurde er zerschlagen.
Auf ihm lag die Strafe,
die unserem Frieden diente
und durch seine Wunden
haben wir Heilung erfahren.
(Jesaja 53,4+5)

Quelle: wikimedia commons

Kreuzigungstafel, Isenheimer Altar, Matthias Grünewald (1512 – 1516)

Gott leidet

Barbara Pfister, Pfarrerin | Der Isenheimer Altar stand in der Spitalkapelle, in welcher Menschen, die an der Mutterkornvergiftung litten, auf ihre Behandlung warteten.

Diese Seuche suchte vor gut 500 Jahren ganz Europa heim. Es gab kein Heilmittel gegen das unsägliche Kribbeln, Brennen und die Krämpfe in Armen und Beinen. Matthias Grünewald malte den leidenden Christus genau mit denselben Symptomen, welche die Kranken aufwiesen. So wurde der Gekreuzigte auf dem Altarbild für viele in ihrer schweren Stunde zum Trost: Denn auch er hat meine Krankheit ertragen und meine Schmerzen durchlitten, er kennt meine Einsamkeit und weiss, wie es sich anfühlt, von Gott und Menschen verlassen zu sein – er versteht mich. Rechts neben dem Kreuz steht Johannes der Täufer, zu seinen Füssen ein unscheinbares Lamm, das stumm sein Leiden erduldet. Bereits am Anfang von Jesu Wirken auf Erden zeigte Johannes auf Jesus und sprach: «Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.», (Johannes 1,29). Das Buch in Johannes Hand weist darauf hin, dass bereits das Alte Testament von diesem Lamm spricht:

«Wie Schafe irrten wir alle umher,
ein jeder von uns wandte sich
seinem eigenen Weg zu.
Gott aber liess die Schuld
von uns allen ihn,
seinen gesandten Diener, treffen.
Er wurde bedrängt und gedemütigt,
seinen Mund aber hat er nicht
aufgetan, wie ein Lamm, das zur
Schlachtung gebracht wird.»
(Jesaja 53,6+7)

«Unsere Schuld besteht darin, dass wir uns von Gott, der Quelle unseres Lebens, abgewendet haben. Wir gehen eigene Wege, statt dem guten Hirten zu folgen.»

Unsere Schuld besteht darin, dass wir uns von Gott, der Quelle unse-

Fortsetzung auf nächster Seite

ZH I 801 | Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Gebetsecke

Gebetsanliegen

Mögen Karfreitag und Ostern Auswirkungen haben auf unser Leben und Umfeld:

- Versöhnung von Menschen mit Gott und untereinander
- Trost und Hoffnung, die über den Tod hinausreicht für Kranke, Sterbende und Trauernde
- dass Gott mit derselben Kraft, mit der er Jesus vom Tod auferweckt hat, auch in unserem Leben wirkt
- Wir bitten um Gottes Segen in unseren beiden Lagerwochen der Konfirmanden in Cambrils und des 3. Klass-Untis in Wetzikon

Leid

Abdankungen

Grimm Martha, *1919
Daepp Hans Ulrich, *1930
Stahel Rosmarie, *1936
Papis Eva, *1950
Stempin Erich, *1953
Ungricht Johann, *1938
Tanner Alfred, *1938
Bösch Alice, *1925
Widmer René, *1933
Blaser Emma, *1933
Schoch Willi, *1930
Simmler Rosemarie, *1928
Hug Julius, *1931
Seltmann Werner, *1935

Kollekten

Januar

Stiftung Denk an mich	143.50
SEA Evang. Allianz	448.60
Verein Hope Sozialwerk	190.20
ACAT Schweiz	689.55
Zwinglifonds Landeskirche Kt. ZH	259.00
Ancora Meilestei	369.00

Februar

Oeku Kirchen für Umwelt	524.05

Abdankungen

Stiftung Sonnweid	824.90
Spitex Bachtel	1275.25
HEKS Erdbeben Syrien	1275.30
Evang. Frauenbund Zürich	117.00
Kinderkrebs Schweiz	466.55

Fortsetzung von Seite 1 «Gott leidet»

res Lebens, abgewendet haben. Wir gehen eigene Wege, statt dem guten Hirten zu folgen. Es gibt so viele Irrwege im Leben, die wir nicht ungeschehen machen können: ein böses Wort zurücknehmen, uns bei Menschen entschuldigen, die bereits verstorben sind oder was wir in Beziehungen an Liebe und Zeit versäumt haben, nachholen. Aber ein Richtungswechsel ist möglich – die Hinwendung zu Gott.

Wo uns selbst die Umkehr nicht gelingt, brauchen wir einen, der unsere Fehler, unsere Schmerzen, unsere Krankheit, unsere Last und unsere Schuld auf sich nimmt, sie für uns trägt – stellvertretend, freiwillig, aus Liebe. Dies tut Gott am Kreuz, indem er in Jesus Christus, dem Lamm Gottes, all dies von uns wegnimmt.

«Wo uns selbst die Umkehr nicht gelingt, brauchen wir einen, der unsere Fehler, unsere Schmerzen, unsere Krankheit, unsere Last und unsere Schuld auf sich nimmt, sie für uns trägt – stellvertretend, freiwillig, aus Liebe.»

Erwachsenenbildung

Über Gott und die Welt: Von einer Krise in die nächste – Warum lässt Gott Leid zu?

Pandemie, Krieg und Naturkatastrophen. Aus allen Winkeln der Welt erreichen uns Schreckensmeldungen. Dazu kommen viele weitere Schicksale im persönlichen Umfeld. Eine Krankheit oder ein anderes Unglück kann das Leben auf einen Schlag auf den Kopf stellen. Seit Hunderten von Jahren treibt viele Menschen die Frage um, wie all dieses Leid möglich ist, wenn es doch einen liebenden Gott gibt. Und gerade diese Widersprüchlichkeit zwischen dem Bild eines rundum guten und gerechten Gottes und den schrecklichen Seiten des Lebens lässt viele Menschen an Gott und an seiner Güte zweifeln.

Das Einführungsreferat geht den Fragen nach, ob und wie Gott in den Lauf der Dinge eingreift, was biblische Texte über Schicksalsschläge sagen und welche Lösungsansätze im Laufe der Zeit entwickelt worden sind, um Antworten auf die sogenannte «Theodizee-Frage» zu finden.

Was denken Sie: Lässt Gott die Menschen in den schlimmsten Momenten des Lebens einfach im Stich? Gibt es eine höhere Gerechtigkeit, die alles Unglück wieder gut macht? Haben Sie eine Erklärung dafür, warum es das Leid gibt? Oder stellen Sie die Existenz eines gerechten Gottes gerade aufgrund des Leidens in der Welt in Frage?

Im Diskussionsteil gibt es Gelegenheit die eigenen Gedanken und Fragen einzubringen und miteinander um Antworten zu ringen. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Ich freue mich auf persönliche Begegnungen und auf angeregte Diskussionen!

Andreas Bosshard, Pfarrer

Dienstag, 25. April
«Von einer Krise in die nächste. Warum lässt Gott das Leid in der Welt zu?»

Vorschau auf Ende Mai:
Dienstag, 30. Mai
«Die Kraft des Heiligen Geistes. Was bewegt sie heute noch?»

Jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr
Altes Pfarrhaus,
Usterstrasse 8

«Seit Hunderten von Jahren treibt viele Menschen die Frage um, wie all dieses Leid möglich ist, wenn es doch einen liebenden Gott gibt.»

Besuchsdienst im Interview

Trudy ist alleinstehend und feiert bald ihren hundertsten Geburtstag. Ihre Mobilität ist eingeschränkt und Freundschaften hat sie hier in Wetzikon nicht viele. Einmal pro Woche besucht Marianna sie deshalb zuhause. Marianna arbeitet als Freiwillige im Besuchsdienst der Reformierten Kirche Wetzikon. Gemeinsam trinken die beiden Kaffee, machen einen Spaziergang oder gehen auf Einkaufstour. Sozialdiakon Roman Schenk hat sie für ein Gespräch besucht.

Foto: Roman Schenk

Selber-machen-lassen und Zuhören: Das sind die beiden grössten Dienstleistungen, die der Besuchsdienst zu bieten hat!

R.S.: Was waren die schönsten Erlebnisse dieses Besuchsdienstes?

T: Das Schönste ist, dass ich Marianna alles erzählen kann. Als ich hierher zog, kannte ich kaum jemanden. Doch ihr kann ich alles anvertrauen, was mich beschäftigt. Einmal hatte mich Marianna sogar mit zu einem Ausflug nach Zürich mitgenommen. Dann fuhren wir mit dem Schiff vom Bürkliplatz bis nach Rapperswil. Abends war ich sehr müde. Aber ich war glücklich und zufrieden.

M: Mit Trudy habe ich eine Person zugeteilt bekommen, mit der ich mich auf derselben Wellenlänge fühle. Wir geniessen es, Zeit miteinander zu verbringen. Einzelne Ereignisse spielen dabei für mich nicht so eine Rolle. Früher gingen wir immer spazieren, heute kommt es sehr auf Trudys Verfassung an.

R.S.: Wie kamt ihr zum Besuchsdienst?

M: Ich hatte mich nach meiner Pensionierung dafür gemeldet, im Besuchsdienst mitzuarbeiten. Ich kannte das Angebot aus Berichten und dem Kontakt zur Kirchgemeinde.

T: Die damals zuständige Sozialdiakonin hatte mich darauf hingewiesen und mir angeboten, jemanden zu organisieren, der mich regelmässig besuchen würde. Marianna kannte ich schon von früher, weil sie eine Freundin meiner Tochter ist.

R.S.: Warum würdest du den Besuchsdienst weiterempfehlen?

T: Das Wichtigste ist, jemanden zu haben, mit dem man reden und alles erzählen kann. So sitzt man nicht immer in den eigenen vier Wänden und versauert dort. Das bietet der Besuchsdienst. Alles andere ist im Zusammenhang mit der Besuchsdienst-Vereinbarung zu klären.

M: Ein Grund für diesen Freiwilligen-Einsatz ist, dass ich Menschen gerne habe. Es ist für mich persönlich eine Bereicherung, mit anderen Menschen zur reden und zuzuhören. Deshalb bereite ich mich auch geistig auf den Besuch vor.

R.S.: Was wäre euer Tipp an andere Nutzer und Besuchsdienst-Leistende?

Trudy & Marianna (fast im Chor): Nur ja nicht dauernd helfen wollen. Man muss die besuchte Person möglichst viel selber machen lassen!

«Es ist für mich persönlich eine Bereicherung, mit anderen Menschen zur reden und zuzuhören. Deshalb bereite ich mich auch geistig auf den Besuch vor.»

Besuchsdienst und Adventsbesuche

Der Besuchsdienst ist ein Angebot für eine ständige Begleitung für Personen, die sozial wenig Kontakt haben und froh um etwas Gesellschaft sind. Die Besuche finden etwa alle zwei Wochen für jeweils zwei Stunden statt. Der Adventsbesuch wird einmal jährlich in der Adventszeit angeboten für Verwitwete oder alleinstehende Personen ab 80 Jahren. Interessierte, aber auch für den Freiwilligendienst bereite Personen, können sich für ein unverbindliches Beratungsgespräch bei Sozialdiakon Roman Schenk melden (044 933 01 61).

Für sie

frauen im leben

Kleidertausch für Frauen und Kinderkleidertausch

Quelle: Depositphotos

Was ist ein Kleidertausch?
Anstatt immer neue Kleidung zu kaufen, die oft nur für wenige Wochen und Monate getragen wird, möchten wir den Austausch und die Weitergabe von Kleidung anregen und fördern.
Deshalb organisieren wir im Frühling und im Herbst einen Kleidertausch. Das Konzept dahinter ist ganz einfach: du bringst Kleider mit, die nicht mehr passen und kannst dafür passende Kleidung wieder mitnehmen. Aber keine Angst, auch wenn du keine Kleidung zum Eintauschen hast, kannst du vorbeikommen und Kleidung mitnehmen. Ein eins-zu-eins Tausch ist nicht zwingend.
Für eine kleine Stärkung zwischendurch bieten wir in unserer Kaffee-Ecke Getränke und Snacks an.

Dringende Bitte
Bring nur ganze und saubere Kleidungsstücke und Artikel mit! Was am Ende des Abends/Morgens zurückbleibt, werden wir an eine wohltätige Organisation weiterschenken.

Organisatorinnen
Ein Team von Frauen aus der Reformierten Kirche und freiwilligen Mitarbeiterinnen.

Kosten
Keine. Für freiwillige Beiträge an die Unkosten steht ein Kässeli bereit.

Infos
Karin Mantegani,
Usterstrasse 8, 8620 Wetzikon
karin.mantegani@wetzikonref.ch,
Tel. G: 044 933 01 56

Kleidertausch für Frauen
Freitag, 21. April
19.30 bis 22.00 Uhr
Reformierte Kirche

Kleidertausch für Familien
(Kleidergrössen: 48 bis 176 cm)
Samstag, 22. April
9.30 bis 11.30 Uhr
Reformierte Kirche

«Bring Kleidung, nimm Kleidung!
Tauschen statt Kaufen!»

In eigener Sache

Barbara Pfister verlässt die Kirchgemeinde

Ich werde noch bis Ende August 2023 Pfarrerin in Wetzikon sein. Für die wertvollen Erfahrungen als Berufseinsteigerin, die gute Zusammenarbeit im Pfarr- und Mitarbeiterteam, mit den Behörden sowie mit Ihnen als Gemeindeglieder bin ich sehr dankbar. Trotz all dem «Guten» merkte ich zunehmend, wie «leer mein Kräftetank» ist. Mein Versuch mittels Reduktion des Pensums Ausgleich zu finden, gelang mir nicht wie erhofft. Deshalb habe ich mich entschieden zu kündigen, um eine persönliche Auszeit zur Regeneration und Neuorientierung zu planen.
Barbara Pfister, Pfarrerin

Quelle: Archiv Reformierte Kirche Wetzikon

Ausserdem

Teil von etwas Grossem sein

Am 6. bis 9. Juli findet der Kirchentag in Wetzikon statt. Viele Gemeinden verschiedenster Denominationen aus dem Oberland arbeiten zusammen für diesen Event unter dem Thema: «Christus: die Hoffnung der Welt»
Ein vielfältiges Programm richtet sich an die verschiedenen Interessen der Gäste: von politisch Interessierten über Wirtschaftsleute bis zu Tanzbegeisterten finden alle einen Programmpunkt, der den Hunger stillen kann. Es lohnt sich deshalb, das Programm schon jetzt zu studieren (www.kirchentag2023.ch)
Am unvergesslichsten bleibt aber der Kirchentag, wenn man selber mitgearbeitet hat. Deshalb sind alle eingeladen, selber ein Teil dieses grossen Events zu werden und sich im Helferteam zu engagieren. Ob für ein paar Stunden oder ganze Tage, sei es an der Bar, in der Helferzentrale, in der Küche, an der Kasse, im Gebetsteam, oder beim Auf- resp. Rückbau der Infrastruktur: Es gibt dutzende Möglichkeiten sich zu engagieren.
Auf der Website ist eine Helferliste, auf der man sich eintragen kann.
Matthias Blum, Pfarrer
Kontakt:
matthias.blum@wetzikonref.ch,
Tel. 044/932 73 03

Quelle: www.kirchentag2023.ch

reformierte
kirche wetzikon

jahresbericht 2022

Zum Herausnehmen!

www.wetzikonref.ch

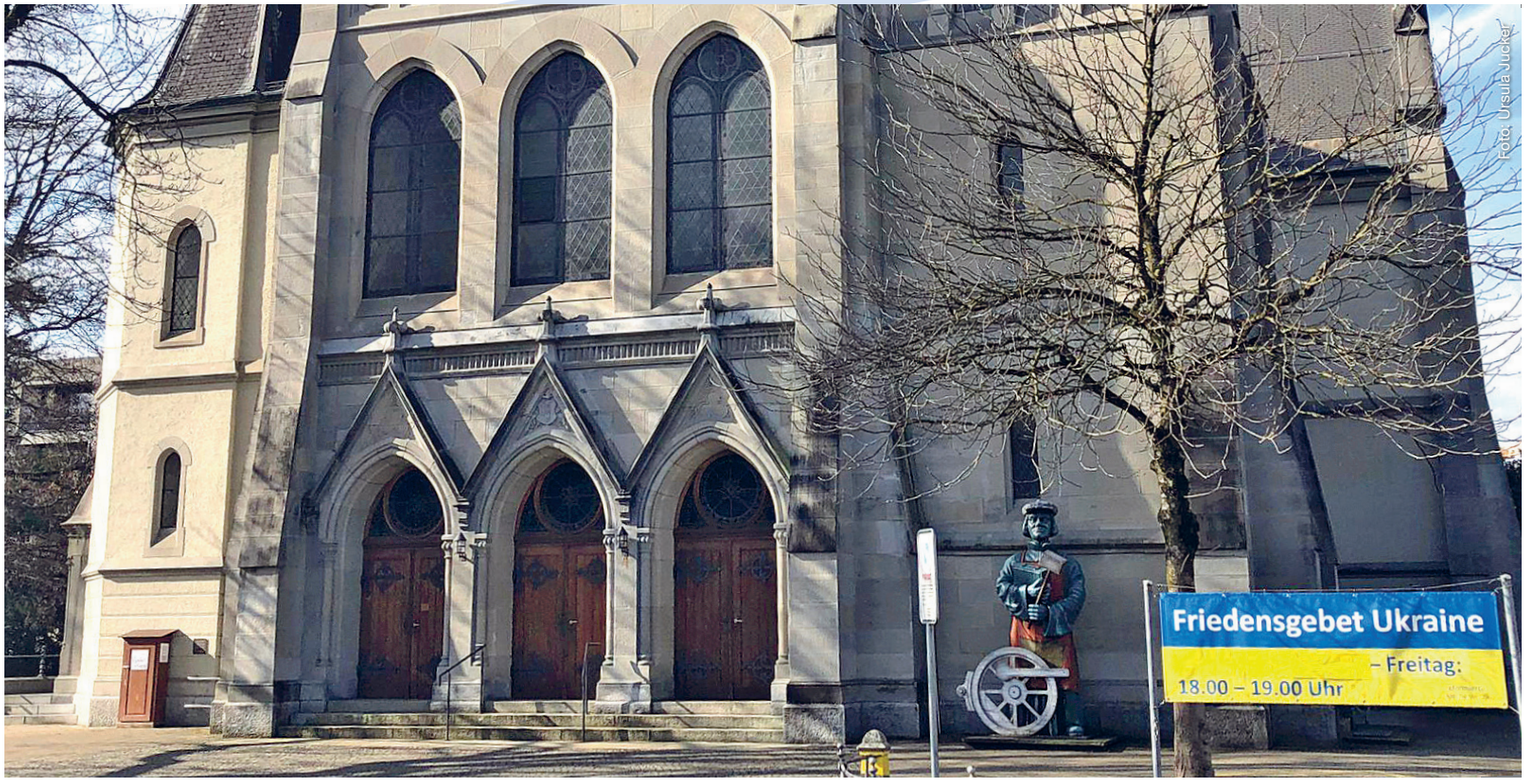


Foto: Ursula Jucker

Ein Rückblick auf das letzte Jahr

Samuel Steiner, Präsident der Kirchenpflege | Nachdem im Frühjahr eine um die andere Pandemiemassnahme aufgehoben wurde, konnten wir nach zwei Jahren endlich ein normales Kirchgemeindeleben führen. Das motivierte uns auch wieder grössere Projekte zu wagen.

Das Jahr begann mit Personalwechseln. Wir freuten uns sehr, im Februar Pfarrer Andreas Bosshard bei uns willkommen zu heissen. Mit ihm haben wir nun wieder ein vollständiges Pfarrteam, das sehr gut zusammenarbeitet und sich wunderbar ergänzt. Gemeinsam sind sie eine grosse Bereicherung für unsere Kirche. Ein paar Wochen später mussten wir unseren langjährigen und beliebten Sigristen Köbi Zurbuchen verabschieden. Zum Glück fanden wir in unserem jungen Gemeindemitglied Timo Hämmig einen guten Nachfolger. Er kannte sich bereits aus in unserer Kirche und schmeisst nun den Laden mit viel Freude und Elan. Es war für alle ein grosser Schock, als die Ukraine überfallen wurde. Unser Pfarrteam reagierte schnell und organisierte das Friedensgebet für die Ukraine. Nie hätten wir gedacht, dass das zu einem Jahresangebot wird.

Ein sehr erfreulicher Anlass war dafür das grosse Projekt «Geheimnis Bibel», das verschiedene Kirchgemeinden des christlichen Forums Wetzikon auf die Beine stellten. Während der Monate März und April gab es eine tolle Bibelausstellung und Escape Rooms für Schulklassen und Vorträge und Veranstaltungen zum Thema Bibel.

Im Sommer konnte wieder uneingeschränkt gefeiert werden. Mit einem Jugendprogramm und dem ökumenischen Gottesdienst waren wir am Stadtfest beteiligt. Auch das Chileparkfäscht fand endlich wieder einmal statt. Sehr interessant und wertvoll war der Besuch aus unserer Partnergemeinde in Rumänien. Pfarrer István Higyed erzählte nicht nur aus seiner Kirchgemeinde Micula, sondern bereicherte auch den Flüchtlingsgottesdienst mit einem Bericht von ihrer Flüchtlingshilfe an der Grenze zur Ukraine.

«Sehr interessant und wertvoll war der Besuch aus unserer Partnergemeinde in Rumänien.»

Im Juli starteten wir in die neue Legislatur (2022 bis 2026) mit zwei neuen Kirchenpflegemitgliedern, Claudia Weis de Groot und Reto Hartmann. In dieser neuen Zusammensetzung und mit dem Pfarrteam haben wir im November unsere neuen Legislaturziele erarbeitet. Diese sind inzwischen aufgegleist; damit wollen wir nun mit Zuversicht und Gottes Segen weiterarbeiten.

ZH I 801 | Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Amtseinsetzung von Pfarrer Andreas Bosshard

Cevi Jubiläum

Jugendgottesdienst Brig

«sichtbar» «engagiert» «geme

Gottesdienst und Musik

Eine Arbeitsgruppe hat das Gottesdienstkonzept aktualisiert und so vereinfacht, dass neue Gottesdienste besser weiterentwickelt und ergänzt werden können. Die Gottesdienste sind weiterhin via Livestream online verfügbar, damit man sie jederzeit von zu Hause aus mitverfolgen kann und so nichts verpasst.

In Absprache mit dem Kirchenmusik- und dem Pfarrteam wurden 12 Lieder als Kernlieder bestimmt. Diese werden vermehrt ausgewählt, so dass in den Gottesdiensten möglichst ein «bekanntes» Lied vorkommt, welches alle gut mitsingen können.

Am 18. September hat der Gospelchor zusammen mit Pfarrer Andreas Bosshard einen filmischen Gottesdienst zum Thema «Danke» veröffentlicht. Dieser spezielle Gottesdienst ist auf www.youtube.com/watch?v=jDuINObNDVg abrufbar.

Endlich konnten wieder Konzerte stattfinden: Im Juli lud der Plauschchor 60+ zur Serenade ein. Im Herbst führte die Kantorei zusammen mit fast vierzig Freiwilligen, drei Solisten und dem Jugendsinfonieorchester Crescendo die Cäcilienmesse von Charles Gounod auf. Beat Muhr veranstaltete ein Pianokonzert mit dem Titel «von Bach bis Jazz» unter der Mitwirkung von Erwin Füchslin (Trompete, Flügelhorn und Alphorn). Annette Stopp gab eine Einladung zum Orgelemporen-Apéro. Das traditionelle Adventskonzert des Gospelchores wurde vom Solisten Christian Joel bereichert.

Christian Jäger, Kirchenpfleger
Ressort Gottesdienst und Musik

« Die Gottesdienste sind weiterhin via Livestream online verfügbar, damit man sie jederzeit von zu Hause aus mitverfolgen kann und so nichts verpasst.»

Kind, Jugend und Familie

Der Cevi Wetzikon feierte im September das 30-jährige Jubiläum mit einem grossen Fest. Ein bunt geschmücktes Festzelt lud ein zum gemütlichen Beisammensein. In der Cevi-Schüür wurden Erinnerungsstücke von Anlässen und Interviews zu persönlichen Erlebnissen mit dem Cevi gezeigt. Jung und Alt konnten sich bei verschiedenen Aktivitäten wie Harassen-Stapeln oder Bobbycar-Wettrennen versuchen. Am Sonntag fand der Jubiläums-Gottesdienst zusammen mit der Reformierten Kirchgemeinde statt. Die Predigt hielt Karl Heuberger, ehemaliger Pfarrer und Gründer der Cevi-Jungschar Wetzikon. Passend zum Motto erzählte er den rund 250 versammelten Gästen, wie die aktiven Cevianerinnen und Cevianer nicht nur im Wald und Feld ihre Spuren hinterlassen, sondern auch durch ihr engagiertes und freiwilliges Mitwirken in der Jungschar die Personen um sich herum immer wieder aufs Neue prägen.

Der Brighter-Jugendgottesdienst ist ein neues Angebot für die Jugend aus dem Zürcher Oberland. Zusammen mit dem Verein «Aktion Kirchen Züri Oberland» wird er organisiert und findet alle zwei Monate in unserer Kirche statt. Zu diesen Gottesdiensten kommen jeweils etwa 200 Jugendliche aus der ganzen Region. Weitere Fotos aus dem Ressort gibt es auf unserer Website www.wetzikonref.ch/Rückblicke.

Claudia Weis de Groot,
Kirchenpflegerin,
Ressort Kind, Jugend und Familie

Veranstaltungen und Erwachsenenbildung

Ein Highlight des Jahres war die Bibelausstellung, die von allen Gemeinden des Christlichen Forums Wetzikon gemeinsam organisiert wurde. Am Eröffnungsgottesdienst war die Kirche nach der Coronazeit wieder einmal voll besetzt! 20 Wetziker Schulklassen besuchten die Ausstellung und Escape-Rooms und waren begeistert. Auch die positiven Echos der Lehrpersonen waren eine grosse Ermutigung.

Am meisten Publikum bei den Begleitveranstaltungen zog Andreas Malessa an, ein bekannter Journalist, Buchautor und Texter des aktuell tourenden Musicals «Martin Luther King». Faszinierend waren auch die kreativen Beiträge des Künstlerehepaares Kündig oder der Lebensbericht der ehemaligen Schweizermeisterin im Wasserspringen, Jacqueline Walcher-Schneider. Mi-Kyung Lee und Barbara Pfister rundeten die Vorträge ab mit ihren Beiträgen «die Bibel aus der Sicht von Frauen».

Nach den Sommerferien starteten die «Zäme Workshops». Fast 100 Teilnehmende besuchten die vielfältigen Workshops, bei denen nicht nur der Verstand, sondern auch der Körper, die kreativen Hände und die Lachmuskeln zum Zuge kamen. Grossen Anklang fand das Seminar «Letze Hilfe». Deshalb wird dieses später wieder einmal angeboten.

Matthias Blum, Pfarrer
Reto Hartmann, Kirchenpfleger,
Ressort Erwachsenenbildung

«Ein Highlight des Jahres war die Bibelausstellung, die von allen Gemeinden des Christlichen Forums Wetzikon gemeinsam organisiert wurde.»

ghter

Flüchtlingsgottesdienst mit Pfarrer Higyed

Deutschtreff

inschaftlich» «vielfältig»

Ökumene, Mission und Entwicklung

Pandemiebedingt und auch wegen des Bibelprojekts, das überkonfessionell war, fand der ökumenische Gottesdienst zur Fastenkampagne mit dem beliebten Suppezmittag nicht statt. Deshalb organisierten Pfarrerin Maria-Ines Salazar und das OeME-Team einen entsprechenden Gottesdienst in unserer Kirche zum Thema Klimagerechtigkeit. Für die anschliessende Suppe sorgten Samuel Steiner und seine Frau. Den Weltgebetstag konnten wir ohne Einschränkungen feiern. Der schöne Gottesdienst wurde mit der Liturgie von Frauen aus England, Wales und Nordirland gestaltet.

Unser Highlight war im Sommer der Besuch von István Higyed aus Micula. Nebst dem Flüchtlingsgottesdienst fand ein spannender Abend mit ihm statt. Er zeigte Bilder und berichtete über seine aktive Gemeinde. Dank dieses Austauschs und unserer regelmässigen finanziellen Unterstützung haben wir unsere Partnerschaft wieder frisch belebt.

Schön war auch, dass Gäste von Mission21 und Tearfund bei uns im Gottesdienst waren, um von ihren Projekten in Kamerun respektive in Uganda zu berichten. Beides sind Organisationen, die jeweils einen grösseren Jahresbeitrag von uns erhalten.

Ursula Jucker, Kirchenpflegerin
Ressort Ökumene,
Mission und Entwicklung

Diakonie

Durch die volle Besetzung unseres Diakonie-Teams waren wir endlich in der Lage, liegengebliebene Arbeiten zu erledigen aber auch neue Angebote zu schaffen. Zusammen mit Freiwilligen, Angestellten und Kirchenpflegern konnten wir unser Freiwilligen-Konzept überarbeiten. Es zeigt auf, was Freiwilligenarbeit ist und beschreibt unter anderem, wovon unsere nahezu 400 Freiwilligen profitieren können.

Im April feierte der beliebte Seniorennachmittag «Altersstubete» seinen Neustart unter dem Namen «Zäme sii». Schon länger bekannt war auch das Bedürfnis für einen zweiten Mittagstisch. Nachdem wir die nötigen Freiwilligen dazu gefunden hatten, konnten wir dieses Angebot auf zwei Standorte erweitern.

Am 1. November startete der Deutschtreff für Personen mit Migrationshintergrund. Das Angebot kommt bei den Teilnehmenden sehr gut an. Die freiwilligen Lehrpersonen und Helfer sind mit Begeisterung dabei und leisten so einen wertvollen Beitrag in der Integrationsarbeit.

Eine grosse Herausforderung stellte die Kriegssituation in der Ukraine für unsere Migrationsarbeit dar. Wir stimmten uns regelmässig mit anderen Gemeinden und der Stadt Wetzikon ab und organisierten notlindernde und helfende Massnahmen.

Wir sind den zahlreichen Freiwilligen unserer Kirchgemeinde sehr dankbar für die vielen geleisteten Stunden an Arbeit und die mit Enthusiasmus investierte Energie. Ohne sie könnten wir unser vielfältiges Angebot niemals stemmen.

Martin Kunz, Kirchenpfleger,
Ressort Diakonie

«Wir sind den zahlreichen Freiwilligen unserer Kirchgemeinde sehr dankbar für die geleisteten Stunden und die mit Enthusiasmus investierte Energie.»

Kommunikation

Wie es in unseren neu erarbeiteten Legislaturzielen heisst, wollen wir als Kirche in der Gesellschaft sichtbarer werden. Also müssen wir uns entsprechend bekannt machen. Mit unseren eigenen Medien, der «chileziit» und unserer Website, bedienen wir vorwiegend unsere Kirchgemeindemitglieder. Wir möchten jedoch auch in der Stadt Wetzikon präsenter sein. Daher publizieren wir etwa alle zwei Wochen einen Artikel im Regio und wann immer möglich und passend, etwas im Zürcher Oberländer. Die Blachen, die bei der Strasse vor der Kirche hängen, weisen die Bevölkerung auf unsere Angebote hin. Bei Veranstaltungen, wie das Stadtfest oder die Weihnachtspäckliaktion, machen Banner mit unserem Logo auf die Reformierte Kirche Wetzikon aufmerksam. Was wir auch vermehrt nutzen, sind die Plakatstellwände der Stadt, wie das im März für das Bibelprojekt der Fall war.

Ursula Jucker, Kirchenpflegerin
Ressort Kommunikation

Liegenschaften

Nach dem Grossbrand der Kathedrale Notre Dame in Paris im April 2019 wurden auch in der Schweiz bei öffentlichen Gebäuden Brandschutz- und Evakuationskonzepte gefordert. Wir haben die Hausaufgaben erledigt und konnten inzwischen die meisten Massnahmen realisieren. Eine wesentliche Veränderung ist die Reduktion der Belegung im Kirchenraum, sie umfasst neu 589 Sitzplätze. Auf der Empore dürfen sich nur 200 Personen aufhalten, weil im Evakuationsfall die Kapazität über die vier Treppen beschränkt ist. So ist auch ein neuer Sitzplan mit nummerierten Plätzen entstanden. Mit dieser Neuerung ist

«Wir wollen als Kirche in der Gesellschaft sichtbarer werden.»

Foto: Ursula Jucker

Seniorennachmittag «Zäme sii»

Foto: Ursula Jucker

Chileparkfäscht

«zuversichtlich» «nachhaltig»

ein Online-Ticketing möglich. Weitere bauliche Massnahmen betrafen den Einbau von Panikschlössern an den Aussentüren, die Signalisation der Notausgänge und das Anbringen von Handfeuerlöschern.

Die sich in Arbeit befindende Liegenschaften-Strategie wird zeigen, wie unser Liegenschaftsportfolio mittel- bis langfristig ausgestaltet werden soll. Unsere Priorität gilt dem Kircheninnenraum und dem baureifen Grundstück hinter dem Alten Pfarrhaus, das im Perimeter des Gestaltungs- und Quartierplanverfahrens Oberwetzikon liegt. Daher wird es noch etwas dauern, bis der neue Grenzverlauf unterschriftsreif vorliegt. Inzwischen leisten wir auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und heizen mit einem 80 % Anteil an Biogas unsere Gebäude. Unschön sind die massiv gestiegenen Energiekosten, die unseren Gestaltungsspielraum einschränken.

Ali Frei, Kirchenpfleger, Ressort Liegenschaften

Finanzen

Die Jahresrechnung ist erneut mit einem Ertragsüberschuss abgeschlossen worden. Den erwarteten Einbruch wegen stark reduzierten Angeboten während der Pandemie konnten wir nicht feststellen. Doch unschöne, trübe Aussichten bleiben, da wir weiterhin regelmässig Mitgliederaustritte verzeichnen und folglich die Beiträge immer weniger werden. Noch sind wir finanziell gesund und kapitalkräftig. Aber es stehen grosse Aufgaben vor uns, die ohne unser finanzielles Polster nicht zu bewältigen wären. Unabhängig in welche Richtung wir uns als Gemeinde entwickeln, sind unsere Liegenschaften im Zentrum der Stadt schöne wie auch herausfordernde Ressourcen, die in Schuss gehalten werden müssen.

Seit Einführung der neuen Rechnungslegung haben wir unseren Budgetierungsprozess gestrafft.

Heute sind wir in der Lage unsere eigenen Mittel zu planen und mit der Erfahrung prospektiv Entwicklungen abzuleiten.

Ali Frei, Kirchenpfleger, Ressort Finanzen

«Inzwischen leisten wir auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und heizen mit einem 80% Anteil an Biogas unsere Gebäude.»

Kirchliche Statistik 2022

Taufen:	6 Mädchen, 12 Knaben
Segnungen:	1 Mädchen, 1 Knabe
Konfirmationen:	10 Mädchen, 20 Knaben
Bestattungen:	42 Frauen, 32 Männer
Kirchenaustritte:	150
Kircheneintritte:	2

Einwohner Wetzikon

31.12.2021:	25451
31.12.2022:	25989

Reformierte Einwohner Wetzikon		**Anteil Reformierte an der Gesamtbevölkerung**
31.12.2021:	6222	24,5 %
31.12.2022:	6047	23,2 %

Personelles 2022

Austritte

Elsbeth von Känel Aebischer	31.01.2022
Köbi Zurbuchen	31.03.2022
Ursula Hug	30.06.2022
Pascal Leu	30.06.2022

Eintritte

Andreas Bosshard	01.02.2022
Timo Hämmig	01.03.2022
Claudia Weis de Groot	01.07.2022
Reto Hartmann	01.07.2022

Quelle: www.theresia-bodensee.de

Seniorenferien 2023 für Leute ab 60

Wir haben für die Ferienwoche 2023 einen sehr schönen Ort auf der deutschen Seite am Bodensee gefunden. Eriskirch ist in der Nähe von Friedrichshafen und bietet vielfältige Möglichkeiten für Ausflüge an. Sogar Spazierfahrten mit dem Velo sind möglich! Das Gästehaus wird von Steyler Schwestern geführt. Sie sind inspiriert von der «Hl. Theresia von Lisieux», die Menschen lehrte, dass die Einfachheit der Gottesbeziehung zu innerer Freiheit, Reife und grösserer Liebe führt.

Wochenthema: Hoffnungsgeschichten

Wir alle können Geschichten erzählen, die uns Hoffnung gemacht haben. Noch mehr Hoffnungsgeschichten kennen wir von anderen oder haben sie gelesen.
In der Ferienwoche werden wir solche Geschichten hören und miteinander austauschen, was uns am meisten Hoffnung gibt.
Die Seniorenferien bieten die Gelegenheit, einander beim Spazieren, Spielen oder beim Austauschen kennen zu lernen. Es besteht auch die Möglichkeit von kleinen Velotouren! Gönnen Sie sich eine abwechslungsreiche Woche in froher Gemeinschaft an einem wunderschönen Ort bei Friedrichshafen am Bodensee!

Programm
Wir werden uns jeden Tag auf unterschiedliche Weise zum Wochenthema Gedanken machen. Danach organisieren wir kleine Spazier- und Velo-Ausflüge und Wanderungen für die Wandergruppe.
Daneben bleibt viel Zeit zum Spielen, Ausruhen und für Begegnungen.

Team
Verena Pittam, Hansruedi Glatz, Roman Schenk, Matthias Blum.

Anmeldung
Flyer liegen in der Kirche und im Sekretariat auf oder können von der Website heruntergeladen werden. Anmeldeschluss ist der 1. August.
Matthias Blum, Pfarrer und Team

Sonntag, 27. August
bis Samstag, 2. September
Gästehaus St. Theresia
Eriskirch bei Friedrichshafen
am Bodensee

Filmnachmittag: jeden Monat eine Überraschung!

Ein Hoffnungsfilm!
Dieses Mal geht die Reise nach Südafrika. Der Film erzählt die Geschichte eines Auswanderers, der mit seiner Familie ein besseres Leben beginnen will. Bald stellt sich aber heraus, dass das Leben in Afrika schwerer ist als anfangs gedacht…
In der Pause und nach dem Film gibt es genug Zeit, um Kaffee und Zvieri zu geniessen und sich mit anderen über Gesehenes auszutauschen. Für einen freiwilligen Unkostenbeitrag steht ein Kässeli bereit.
Matthias Blum, Pfarrer
matthias.blum@wetzikonref.ch
044 932 73 03

Donnerstag, 27. April
15.15 Uhr
Cevi-Schüür,
Kindergartenstrasse 30

Filmnachmittage, jeweils am letzten Donnerstag im Monat.
Nächstes Datum:
Donnerstag, 25. Mai

Konfcamp

Ende August startete das Konfirmationsjahr mit 25 Jugendlichen und einem engagierten Team von jungen Leiterinnen und Leitern. Ein erster Höhepunkt war das super Einstiegs-Weekend Mitte September auf dem Quellhof (Pferdehof). Das Konflager auf dem Campingplatz «La Torre del Sol» in Cambrils (Spanien) ist ein weiterer Höhepunkt. Aus den letzten drei Konfjahrgängen reisen weitere Jugendliche mit. So werden wir mit 40 Personen vom 21. bis 29. April unterwegs sein. Das Team ist intensiv am Planen und wir freuen uns auf abwechslungsreiche Tage mit guter Gemeinschaft, inspirierenden Inputs und viel Action. Unser Lagermotto: «La vida loca». Diese Redewendung stammt aus dem Spanischen und bedeutet «Das verrückte Leben». Im Leben geht es um mehr als um Siesta, Feiern und Spass haben.
Für das Team:
Marco Schindler, Jugendarbeiter und Kurt Stehlin, Pfarrer

Foto: Creative Team

Gemeinschaft am Lagerfeuer

Gottesdi

Quelle: wikimedia commons

Lamm Gottes, Ausschnitt vom Isenheimer Altar, Matthias Grünewald (1512 – 1516)

Karfreitag

Wir werden die letzten Stunden von Jesu Leben aus dem Johannesevangelium hören und die Kreuzestafel des Isenheimer Altars genauer betrachten. Das Passionslied «O Haupt voll Blut und Wunden» begleitet uns durch den Gottesdienst, der musikalisch umrahmt wird von Antipe da Stella an der Querflöte und Annette Stopp an der Orgel. Der sterbende Jesus, der als Lamm Gottes, die Sünde der Menschheit wegschafft, steht uns auch im Abendmahl vor Augen.
Barbara Pfister, Pfarrerin

Karfreitagsgottesdienst
Sonntag, 7. April
10.00 Uhr
Mit Abendmahl

Gospelgottesdienst – Begegnung mit dem Auferstandenen

Fünf Mal im Jahr laden der Gospelchor Wetzikon, das Freiwilligen- und Pfarrteam zum Gospelgottesdienst ein. Musikalisch im Zentrum stehen traditionelle und moderne Gospellieder, vorgetragen durch den Gospelchor und begleitet durch Flügel, Schlagzeug und E-Bass. Die Gemeinde ist zum Mitsingen eingeladen.
Für die Jünger und Freunde Jesu zerbricht an Karfreitag ihre Gegenwart und ihre Zukunft. Das Geschehen an Ostern sprengt alle Grenzen. Wie sind die Jünger dem Auferstandenen begegnet – und wir heute? Inhaltlich leitet uns die Geschichte der Emmausjünger (Lukas 24, 13-35).

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zur Pizzateilete ins Restaurant Allegrezza. Es gibt Pizzastücke und Wasser. Für einen Unkostenbeitrag steht eine Kasse bereit. Andere Getränke wie Wein oder Kaffee werden selbst übernommen.
Annette Stopp,
Kantorin Gospelchor
Kurt Stehlin, Pfarrer
und alle Mitwirkenden

Gospelgottesdienst
Sonntag, 16. April
10.00 Uhr
Anschliessend Pizzateilete

Foto: Timo Hämmig

Ostern

Ostern ist das Fest der Auferstehung Christi und an diesem Ostermorgen wird die Osterkerze erstmals angezündet. Sie wird uns bei jeder Feier in der Kirche begleiten. Die Buchstaben A und O, wie auch die Flammen nach unten und oben zeigen bildhaft, dass Gott Anfang und Ende ist und seine Liebe, seine Gnade und seine Kraft erlebbar sind. Die Flamme seines Lichts, das ins Diesseits (Erde) und bis in die Ewigkeit (Himmel) strahlt.
Dieses Jahr wird uns die Kantorei Wetzikon die Motette «Himmel und Erde, die sind ja voller Freud» aufführen.
Die Dirigentin der Kantorei, Käthi Schmid Lauber, komponierte für die Kantorei vor zwei Jahren diese Motette für gemischten Chor, Kinderchor, Solotenor, vier Klarinetten und Orgel.

Infolge Corona durfte die Kantorei aber nicht auftreten. Deshalb wurde das ganze Werk von allen Sängerinnen und Sängern einzeln mit Ton und Bild aufgenommen, per Computer zusammengeschnitten und im Gottesdienst als Video eingespielt. Die Kantorei Wetzikon freut sich umso mehr, die ihnen gewidmete Motette, zusammen mit dem Kinderchor «Kantorini», dem Tenor Jonas Yang und den Instrumentalistinnen und Instrumentalisten im Ostergottesdienst nun live singen zu dürfen.
Maria-Ines Salazar, Pfarrerin

Ostergottesdienst
mit Abendmahl
Sonntag, 9. April
10.00 Uhr
Anschliessend Apéro

«Himmel und Erde,
die sind ja voller Freud.
Christ ist erstanden, erstanden ist er heut.»

enste

Glücklich leben, auch wenn die Zeiten schwierig sind

life gottesdienst

Auch in schwierigen Zeiten ist es möglich, glücklich und erfüllt zu leben – mit der Kraft des Glaubens und seinen bewährten Praktiken. Davon ist Coach und Buchautor Attila Albert überzeugt. Gerade während Krisen und persönlichen Umbrüchen zeigt sich nach seiner Erfahrung mit Klienten, was im Leben wirklich trägt. Jeder muss Ungerechtigkeiten, Enttäuschungen und Verluste erfahren. Doch wer darauf vorbereitet ist, kann durch sie sogar stärker werden. Er teilt Gedanken aus seinem Buch «9 Wahrheiten, die dich durchs Leben tragen», wie sich Herausforderungen für Christen leichter meistern lassen. Eine ermutigende Anregung persönliche Werte zu reflektieren und bewusster zu leben.

Life-Gottesdienst
Sonntag, 30. April,
10.00 Uhr
Mit Bistro

Quelle: Attila Albert, Foto: Tyler Ramsey

Attila Albert, Jahrgang 1972, ist in Deutschland und Ungarn aufgewachsen und begann mit 17 als Reporter zu arbeiten. Im Laufe seiner Karriere schrieb er für namhafte Zeitungen und Magazine im In- und Ausland und ist bis heute als Autor und Kolumnist tätig. Begleitend studierte er und absolvierte eine Coaching-Ausbildung in den USA. Atheistisch aufgewachsen, liess er sich mit 36 Jahren taufen. Seit 2013 lebt er in Zürich.

reformierte
kirche wetzikon

chileziit

www.wetzikonref.ch / Agenda

Gottesdienste

Palmsonntag, 2. April
10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Matthias Blum, Musik: Beat Muhr
Anschliessend Chilekafi

Karfreitag, 7. April
10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrerin Barbara Pfister.
Musik: Antipe da Stella (Querflöte) und Annette Stopp (Orgel)
Siehe Seite 10

Ostersonntag, 9. April
10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrerin Maria-Ines Salazar. Musik: Motette mit Kantorei und vier Instrumentalisten, Käthi Schmid Lauber (Leitung) und Annette Stopp (Orgel)
Anschliessend Apéro
Siehe Seite 10

Sonntag, 16. April
10.00 Uhr, Gospel-Gottesdienst* mit Pfarrer Kurt Stehlin.
Musik: Annette Stopp
Anschliessend: Pizza-Teilete
Siehe Seite 10

Sonntag, 23. April
10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Bosshard.
Musik: Beat Muhr

Sonntag, 30. April
10.00 Uhr Life-Gottesdienst*
Input: Attila Albert
Musik: Life-Band
Mit Bistro
Siehe Seite 11

***Chinderhüeti**
ab 9.45 Uhr im Untizimmer
Bei Gottesdiensten ohne Chinderhüeti steht eine Spielecke zur Verfügung.

Fahrdienste (gratis)
Taxi-Marty, Tel. 044 930 33 33
Rollstuhl-Fahrdienst: Taxi Amarillo, Tel. 0800 150 150
(Anmeldung bis Samstagmittag)

Stille finden im Alltag

Jeden Mittwoch, 18.45 bis 19.30 Uhr, im Wöschhüsli hinter dem Alten Pfarrhaus, Usterstrasse 8

Quartiergottesdienste

Alterswohnheim Am Wildbach
Freitag, 7. April, 9.30 Uhr mit Pfarrer Andreas Bosshard
Freitag, 28. April, 9.30 Uhr mit Pfarrerin Barbara Pfister

Alterssiedlung Kempten, Saal
Mittwoch, 26. April, 16.30 Uhr mit Pfarrerin Barbara Pfister

Seniorenzentrum Oase
Donnerstag, 6. April, 9.30 Uhr mit Pfarrerin Barbara Pfister

Spital GZO Wetzikon
Ostersonntag, 9. April, 10.00 Uhr Spitalgottesdienst mit Pfarrer Markus Naegeli

Kind, Jugend und Familie

Eltern-Kind-Singen
Mittwoch, 12., 19. April und 10. Mai 9.00 Uhr. CEVI Schüür, Kindergartenstr. 30.
Anmeldung:
karin.meissner@wetzikonref.ch

Teensclub (6. Klasse bis 2. Oberstufe)
Freitag, 31. März und 14. April, Start: 18.30 Uhr.
Altes Pfarrhaus, Usterstrasse 8.
Anmeldung:
roman.schenk@wetzikonref.ch

SEVEN (ab 3. Oberstufe)
Freitag, 14. April, 19.00 Uhr, Kindergartenstrasse 20,
Anmeldung:
marco.schindler@wetzikonref.ch

Fiire mit de Chliine vor Oschtere
Mittwoch, 5. April, 9.30 Uhr, Reformierte Kirche. Infos: Barbara Pfister, Pfarrerin, Tel. 044 933 01 60

Schnägge-Träff (bis 4 Jahre)
Sonntag, 30. April, ab 9.30 Uhr, im Unti-Zimmer der Kirche

Bäre-Träff (Kindergarten bis 2. Kl.) und Club-Träff (3. bis 8. Klasse)
Sonntag, 30. April, ab 9.30 Uhr, Altes Pfarrhaus, Usterstr. 8

Cevi
Info: www.cevi-wetzikon.ch

60plus

Mittagstisch Spitalstrasse 30
Fällt im April aufgrund Feiertag (Karfreitag) aus.

Seniorennachmittag «Zäme sii»
Dienstag, 4. April, 14.15 Uhr, Gast: Kurt Baltensperger, Naturfilmer. Pfarreizentrum Heilig Geist, Langfurrenstr. 10

Mittagstisch Talstrasse 23
Freitag, 21. April, Türöffnung: 11.45 Uhr, Anmeldung bis Vortag, 15.00 Uhr: Verena Pittam, Tel. 077 435 22 44, verenapittam@gmail.com

Plauschchor 60+
Dienstag, 11. April, 14.00 Uhr, Unti-Zimmer der Kirche

Zämegolaufe 60+
Jeweils 3x pro Woche, ca. 1 bis 2 Std., kostenlos. Infos: www.zämegolaufe.ch/wetzikon
Willy Frei, 079 639 76 64

Für ihn

Early Bird
Jeden Freitag (ausser Schulferien), 6.00 Uhr, Altes Pfarrhaus, Usterstrasse 8.
Anmeldung:
roman.schenk@wetzikonref.ch oder 044 933 01 61

Für sie

Credo Glaubenskurs
Dienstag, 4. und 18. April, 9.30 Uhr, Pfarrhaussaal Kindergartenstr.20

Meditation des Tanzes
Sonntag, 2. April, 19.00 Uhr, mit Ursi Cossalter. Pfarreizentrum Heilig Geist, Langfurrenstrasse 10.

Frauekafi
Freitag, 21. April, 9.00 Uhr, Altes Pfarrhaus, Usterstrasse 8

Tipp

Seniorenferien 2023
Sonntag, 27. August bis Samstag, 2. September
Gästehaus St. Theresia, Eriskirch am Bodensee
Anmeldung bis 1. August

Quelle: www.gaestehaus-bodensee.de

Erwachsenenbildung

«Über Gott und die Welt»
Dienstag, 25. April, 19.30 Uhr, mit Pfarrer Andreas Bosshard. Altes Pfarrhaus, Usterstrasse 8.
Siehe Seite 2

Ausserdem

Gebetstreffen
Mittwoch, 19. April, 9.30 Uhr, Unti-Zimmer der Kirche

Freizeitwerkstatt
Jeden Dienstag, 19.30 Uhr, im UG Kindergartenstrasse 20

Zäme ässe am Dunschtig
Jeden Donnerstag (ausser Schulferien), 12.00 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist. Anmeldung bis Mittwoch 11.00 Uhr, Tel. 043 477 40 70

Net for God
Dienstag, 25. April, 20.00 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Langfurrenstrasse 10, Infos: francis.schubiger@chemin-neuf.org, Tel. 044 930 25 75

Kontakte

Pfarrteam
kurt.stehlin@wetzikonref.ch
044 933 01 58 (Mo, Di, Mi, Do)
andreas.bosshard@wetzikonref.ch
076 321 44 73 (Di, Mi, Do, Fr)
maria-ines.salazar@wetzikonref.ch
044 930 06 03 (Mo, Di, Mi, Do)
barbara.pfister@wetzikonref.ch
044 933 01 60 (Di, Mi, Do, Fr)
matthias.blum@wetzikonref.ch
044 932 73 03 (Di, Mi, Do)

Diakonieteam
roman.schenk@wetzikonref.ch
044 933 01 61
mi-kyung.lee@wetzikonref.ch
044 933 01 62 (Mo, Di, Mi, Do)

Sigrist
sigrist@wetzikonref.ch, 079 754 07 52

Sekretariat der Kirchgemeinde
Di: 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 17.00 Uhr
Mi – Fr: 8.00 – 12.00 Uhr
Usterstrasse 8, 8620 Wetzikon
044 933 01 50, info@wetzikonref.ch
www.wetzikonref.ch

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»
Die «chileziit» erscheint monatlich.
Herausgeberin: Reformierte Kirche Wetzikon, Usterstrasse 8, 8620 Wetzikon
Redaktion: Myriam Wyssling-Oertli und Ursula Jucker
chileziit@wetzikonref.ch
Gestaltung: www.kolbgrafik.ch
Druck: www.schellenbergdruck.ch
Nächste «chileziit»: 28. April 2023